

Der Stein des Anstoßes

Bizarrer Streit Pro Augsburg und Stadtrat Karl Heinz Englet, der die Fraktion verließ, liegen im Dauerclinch

VON MICHAEL HÖRMANN

Der Konflikt zwischen Pro Augsburg und Stadtrat Karl Heinz Englet, der den Verein und die Fraktion im Streit verließ, wird immer bizarrer: Jetzt geht es um einen Gedenkstein, der am Eiskanal aufgestellt wurde und der an die sportlichen Verdienste von Englet erinnern soll. Dafür fehlt das städtische Einverständnis. Der Stein könnte auch wieder entfernt werden. Noch ist darüber nicht entschieden.

Hinter verschlossenen Türen des Sportausschusses ging es jedenfalls in der Sitzung heiß her. Am Ende gab es drei Abstimmungen. Eine Entscheidung fiel nicht, weil sich keine Mehrheit fand. Unterm Strich steht nun als Ergebnis, dass nochmals beraten wird. „Der Stein bleibt

vorerst“, sagte gestern Sportreferent Peter Grab (Pro Augsburg).

Hintergrund der teils emotional ausgetragenen Debatte war, dass Rudolf Holzapfel (Pro Augsburg) scharf monierte, warum für Englet ein Gedenkstein aufgestellt werden müsse, der an dessen sportliche Vergangenheit erinnere. Auf dem Stein, der Mitte September feierlich enthüllt wurde, ist zu lesen: „Am 28. August 1972 entzündete Karl Heinz Englet das Olympische Feuer hier am Eiskanal. Das war die Geburtsstunde des Kanusloms als olympische Sportart.“ Englet sei nur einer von 250 Fackelläufern gewesen, heißt es. Es gibt Stadträte, die nicht zu Pro Augsburg gehören, die diese Auffassung teilen. Englet werde zu viel Ehre zuteil, wird moniert.

Den ehemaligen Pro-Augsburg-

Mitstreiter Englet und Holzapfel verbindet schon länger eine herzliche Abneigung. Schon beim kleinen Festakt im September war eine politische Verstimmung erkennbar. Sportreferent Grab ließ wissen: „Ich will die Situation nicht komplizieren, sondern freue mich über die Erfolge der Sportler.“ Bei der Feier am

Eiskanal wurden erfolgreiche Kanusport-Athleten geehrt. Der Gedenkstein, so klang bei Grab durch, war aber noch nicht von der Politik freigegeben. Ihn hatte der Verein Kanu Schwaben eigenmächtig aufgestellt.

Auf anderer Ebene wird der Streit zwischen Pro Augsburg und dem fraktionslosen Stadtrat Englet eben-

falls weiter ausgetragen. Es geht um Sportförderrichtlinien, die speziell den Kanu-Sport betreffen.

Es ist eine Diskussion, die sich über Monate hinzieht. Eigentlich schien im August eine Lösung gefunden, als der zuständige Ferienausschuss einem Weg zustimmte, den die Stadt mit der Regierung von Schwaben ausgehandelt hatte. Dies geschah allerdings in Abwesenheit von Grab, der im Urlaub war. Nach der Rückkehr kassierte der Referent die Entscheidung wieder ein. Zwischenzeitlich wurde von Grab ein Rechtsanwalt beauftragt, der einen Beschlussvorschlag ausarbeiten soll.

Englet selbst, der gesundheitlich etwas angeschlagen ist, sagte gestern gegenüber unserer Zeitung: „Was soll ich dazu sagen? Am besten gar nichts.“

»Kommentar



Mitte September hatte Karl Heinz Englet gut lachen: Jetzt entzündet sich am Gedenkstein, der am Eiskanal aufgestellt wurde, ein politischer Streit. Foto: Fred Schöllhorn